

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 320

27.11.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

na, schon die adventliche Betriebstemperatur erreicht? Schon richtig in Stimmung für Tannenduft, Lebkuchen und Glühwein? Mir geht es fast in jedem Jahr so, als ob mich der Advent überfällt, wie ein Dieb in der Nacht. Wie jetzt schon wieder? Hatten wir nicht jetzt gerade erst Sommer.



Aber all das hilft nichts, eine schöne, aber auch stressreiche Zeit steht vor der Tür und ist, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, auch gnadenlos schnell wieder vorbei. Früher habe ich diese Zeit mehr genossen, die Lichter, die Düfte auch die recht friedliche und erwartungsfrohe Stimmung. Und ich gebe zu, ich gehe auch heute noch gern auf einen Weihnachtsmarkt und lasse die stimmungsvolle Atmosphäre auf mich einwirken. Aber in der Hauptsache ist für mich der Advent immer noch eine Zeit der Erwartung, eine Zeit, in der ich versuche, demjenigen entgegenzugehen, der bei mir „ankommen“ möchte, nämlich Jesus selbst. Nicht das kleine niedliche Kindlein, nicht der Knabe mit lockigem Haar, sondern der, dessen Worte noch immer unerhört sind, dessen Taten noch lange nicht von Gestern und dessen Beispiel immer noch wegweisend ist für die Menschen unserer Tage. „Rorate!“ – so lautet der adventliche Ruf: „Tauet ihr Himmel, regnet den herab, der endlich das Heil in unsere Welt bringt.“ Und hier ist nicht der Supermann gefragt, der die Freiheit der Menschen übergeht und ein Reich einer „göttlichen Diktatur“ schafft, die uns vielleicht fremd bleiben wird und mit unserem „Hier und Jetzt“ nichts zu tun hat, sondern jemand, der uns als Glieder seines Leibes bestellt hat, der uns den Auftrag gegeben hat, adventliche Menschen zu sein, Menschen, die seine Worte im Herzen erwägt haben und diese umsetzten für ein neues „Menschsein“. Ich weiß, eine Utopie, die sich ganz und gar niemals in der rationalen und profitorientierten Wirklichkeit umsetzen lässt. Niemals? Wenn ich das glauben würde, müsste ich all mein Tun aufgeben und resignieren. Das will und kann ich nicht, weil ich an sein Kommen glaube, weil ich weiß, er macht alles gut. Ich lade Sie ein, ihm entgegenzugehen, vielleicht auch durch den Besuch unserer zusätzlichen adventlichen Gottesdienste, sei es an den Sonntagen, bei den Roratemessen oder seien es die Adventspredigten.

Einen gesegneten 1. Advent wünscht Ihnen allen

Andreas Jäckel, Pr.

Die Wochen in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Sonnabend 26.11.

10.00 Uhr Probe für den Familiengottesdienst

15.00 Uhr **Neuzugezogenenkaffee** im Gemindesaal

Sonntag, 27.11.- 1. Advent

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse als **Familiengottesdienst** (Maria, Königin des Friedens)

Mittwoch, 30.11.

06.00 Uhr **Roratemesse** – anschl.. Frühstück (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 01.12.

09.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 02.12.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 26.11.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

Sonntag, 27.11.- 1. Advent

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 29.11.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 30.11.

09.00 Uhr hl. Messe

19.30 Uhr Sitzung des **Pfarrreirates in Friedrichsfelde (öffentlich)**

Donnerstag, 01.11.

06.00 Uhr **Roratemesse** – anschl. Frühstück (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 02.12.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe mit **Adventspredigt** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Freitag, 25.11.

19.00 Uhr **Treffen der Gottesdienstbeauftragten** aus der gesamten Pfarrei

Samstag, 26.11.

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 27.11.- 1. Advent

10.00 Uhr Sonntagsmesse als **Familiengottesdienst**

18.00 Uhr Abendmesse **entfällt aufgrund des Konzertes**

Mittwoch, 30.11.

05.30 Uhr **Roratemesse**, anschl. Frühstück

Donnerstag, 01.12.
09.00 Uhr hl. Messe

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 26.11.

14.00 Uhr Taufe von Filip Sobczak

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 27.11.- 1. Advent

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 30.11.

09.00 Uhr hl. Messe

19.00 Uhr **Meditationskurs** im Gemeindesaal

Donnerstag, 01.12.

06.00 Uhr **Roratemesse**, anschl. Frühstück

19.00 Uhr Rosenkranz

Was sonst noch wichtig ist

- **Am 1. Advent** erbitten wir die **Gemeindekollekte für Energiekosten und Adventsschmuck**. Die **Kollekte am 2. Advent** wird für die **Caritas-Obdachlosenhilfe** erbeten.
- Die **Gottesdienstbeauftragten** treffen sich mit **Pfarrvikar Markus Laschewski** am **Freitag, den 25.11. 2022** um **19.00 Uhr** im **Gemeindesaal von St. Martin, Kaulsdorf, Nentwigstr. 1**
- **Am Sonnabend, den 26.11.** laden wir zu einem **Adventsbasteln** um **10.00 Uhr** ins **Gemeindezentrum Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, ein**.
- Ebenfalls ins **Gemeindezentrum Biesdorf** sind alle **Neuzugezogenen** aus dem **Gemeindebezirk Biesdorf** am **Samstag, den 26.11.22** um **15.00 Uhr** eingeladen.
- **Zu einem Orgelkonzert** laden wir am **1. Advent** um **17.00 Uhr** in die **Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn** ein.
- **Kaulsdorf Brass** lädt am **1. Advent** um **17.00 Uhr** zu einem **adventlichen Konzert** in die **Kirche St. Martin, Kaulsdorf** ein. Die **übliche Abendmesse** entfällt an diesem **Sonntag**.
- Die **Krippenspielproben** im **Remter, St. Marien, Karlshorst** sind am **26.11.** um **10.00 Uhr**, am **28.11.** um **17.00 Uhr** und am **1.12.** um **17.00 Uhr** jeweils im **Remter** oder in der **Kirche**.
- **Roratemesen:**
Mittwochs (30.11.; 7.12.; und 14.12.) um **5.30 Uhr** in **Kaulsdorf** –
Mittwochs (30.11.; 7.12.; und 14.12.) um **6.00 Uhr** in **Biesdorf** –
Donnerstags (1.12. und 15.12.) um **6.00 Uhr** und am **8.12** (**Patronatsfest**) um **19.00 Uhr** in **Karlshorst** - (mit **anschl. gemütlichem Beisammensein**)
Donnerstags (1.12., 8.12. und 15.12.) um **6. Uhr** in **Marzahn**
Nach allen **morgendlichen Roratemesen** ist die **Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück** in den **jeweiligen Gemeinden**.

- **Adventspredigten in Friedrichsfelde**
Traditionsgemäß werden an den Freitagen im Advent (außer am 23.12.) in der hl. Messe wieder besondere Adventspredigten gehalten. In diesem Jahr predige ich über adventliche Symbole (Adventskranz, Wurzel und Christbaum). Termine 2.12.; 9.12. und 16.12. um 19.00 Uhr.
- Die Firmbewerber treffen sich am Sonnabend, den 3.12. um 13.30 Uhr im Gemeindesaal in Kaulsdorf zur Fortsetzung des Firmkurses.
- Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich donnerstags um 10.00 Uhr jetzt in Karlshorst. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen. Anmeldung bei: katharina-hagemeister@gmx.de.
- Die Kolpingfamilie Kaulsdorf sammelt wieder gut erhaltene Schuhe (bitte sauber geputzt). Sammelstellen befinden sich, wie in den vergangenen Jahren in Kaulsdorf und in Friedrichsfelde. Die Aktion läuft bis Ende Januar.
- Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.

Die Schriftlesung des kommenden Sonntags

1. Lesung vom Ersten Adventssonntag: Jes 2, 1-5

Lesung aus dem Buch Jesaja

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz,
über Juda und Jerusalem geschaut hat.

Am Ende der Tage wird es geschehen:

Der Berg des Hauses des HERRN

steht fest gegründet als höchster der Berge;
er überragt alle Hügel.

Zu ihm strömen alle Nationen.

Viele Völker gehen und sagen:

Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN
und zum Haus des Gottes Jakobs.

Er unterweise uns in seinen Wegen,
auf seinen Pfaden wollen wir gehen.

Denn vom Zion zieht Weisung aus
und das Wort des HERRN von Jerusalem.

Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen.

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden
und ihre Lanzen zu Winzermessern.

Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Haus Jakob, auf,

wir wollen gehen im Licht des HERRN.

2. Lesung vom Ersten Adventssonntag: Röm 13, 11-14a

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder

Das tut im Wissen um die gegenwärtige Zeit:

Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf.

Denn jetzt ist das Heil uns näher

als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Die Nacht ist vorgerückt,

der Tag ist nahe.

Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis

und anlegen die Waffen des Lichts!

Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag,

ohne maßloses Essen und Trinken,

ohne Unzucht und Ausschweifung,

ohne Streit und Eifersucht!

Vielmehr zieht den Herrn Jesus Christus an.

Evangelium vom Ersten Adventssonntag: Mt 24, 37-44

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie es in den Tagen des Noach war,

so wird die Ankunft des Menschensohnes sein.

Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut

aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen,

bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging,

und nichts ahnten,

bis die Flut hereinbrach und alle weggraffte,

so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein.

Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten,

einer mitgenommen und einer zurückgelassen.

Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle mahlen,

wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.

Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

Bedenkt dies:

Wenn der Herr des Hauses wüsste,

in welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt,

würde er wach bleiben

und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht.

Darum haltet auch ihr euch bereit!

Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde,

in der ihr es nicht erwartet.

Zum Nachdenken

Wir warten dein, o Gottes Sohn

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn,
und lieben dein Erscheinen.

Wir wissen dich auf deinem Thron
und nennen uns die Deinen.

Wer an dich glaubt,
erhebt sein Haupt
und siehet dir entgegen;
du kommst uns ja zum Segen.

2. Wir warten deiner mit Geduld
in unsern Leidenstagen;
wir trösten uns, dass du die Schuld
am Kreuz hast abgetragen;
so können wir
nun gern mit dir
uns auch zum Kreuz bequemen,
bis du es weg wirst nehmen.

3. Wir warten dein; du hast uns ja
das Herz schon hingenommen.
Du bist uns zwar im Geiste nah,
doch sollst du sichtbar kommen;
da willst uns du
bei dir auch Ruh,
bei dir auch Freude geben,
bei dir ein herrlich Leben.

4. Wir warten dein, du kommst gewiss,
die Zeit ist bald vergangen;
wir freuen uns schon überdies
mit kindlichem Verlangen.
Was wird geschehn,
wenn wir dich sehn,
wenn du uns heim wirst bringen,
wenn wir dir ewig singen!